BERICHT DES VORSTANDS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1984/85

Mit Ablauf dieses Geschäftsjahres werden der Präsident und zwei weitere Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand der DVS ausscheiden. Der Vorstand nimmt dies zum Anlaß, nicht nur über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr, sondern,zusammengefaßt, in den vergangenen sechs Jahren zu berichten. Dabei erscheint es nicht erforderlich, auf Details wie einzelne Veranstaltungen einzugehen.
Vielmehr ist es Ziel dieses Tätigkeitsberichts, die Entwicklung der DVS in der Vergangenheit und ihren derzeitigen Standort deutlich zu machen.

Binnenstruktur

Einzige Differenzierung der DVS vor sechs Jahren war die Einteilung in Landesgruppen. In Anbetracht der Heterogenität und Vielseitigkeit der Sportwissenschaft erschien dies als eine zu grobe Gliederung. Ein Schwerpunkt der DVS-Arbeit nach innen sollte deshalb der Aufbau einer sinnvollen Binnenstruktur sein. Es ist dies in zweifacher Hinsicht geschehen. Zum ersten über die Bildung disziplinspezifischer Sektionen, zum zweiten über die Einrichtung interdisziplinär ausgerichteter Kommissionen. Mit dieser Unterscheidung sollte zum einen sichergestellt werden, daß die wissenschaftlichen Standards, wie sie in den Mutterwissenschaften zur Sportwissenschaft gelten, auch in der Sportwissenschaft erfüllt werden, und sollte zum anderen der interdisziplinäre Anspruch der Sportwissenschaft unterstützt werden.

Die Gründung von Sektionen und Kommissionen hat sich als schwieriger herausgestellt, als wir dies bei unserem Amtsantritt angenommen hatten. Derzeit arbeiten unter dem Dach der DVS die Sektionen SPORTGESCHICHTE, SPORTSOZIOLOGIE, BEWEGUNG UND TRAINING sowie die Sektion SPORTPHILOSOPHIE, die erst kürzlich vom Vorstand eingesetzt worden ist und deren Bestätigung in einer späteren Jahreshauptversammlung auf der Tagesordnung stehen wird.
Die Sektionen haben in der Vergangenheit bewiesen, daß sie nicht nur lebensfähig, sondern ausgesprochen aktiv sind. Sie haben jährlich Veranstaltungen angeboten, die von den DVS-Mitgliedern gut angenommen worden sind. Die Reihe der DVS-Protokolle belegt eindrucksvoll das hohe Niveau der Beiträge, die bei den Symposien gehalten worden sind.

Der Aufbau der Sektionen ist noch nicht abgeschlossen. Aus systematischer Sicht fehlen vor allem eine Sektion SPORTPÄDAGOGIK und eine Sektion SPORTPSYCHOLOGIE. Ihre Gründung ist bisher nicht vorangetrieben worden, weil für diese beiden Teildisziplinen Gruppierungen außerhalb der DVS bestehen, zu denen wir nicht in Konkurrenz treten wollten. Der Vorstand ist jetzt zu der Überzeugung gekommen, daß die DVS diese Zurückhaltung aufgeben sollte und sich in naher Zukunft verstärkt um die Gründung der beiden genannten Sektionen bemühen sollte.

Nicht erfüllt worden sind die Erwartungen hinsichtlich der Gründung von Kommissionen. Hier hat sich gezeigt, daß es kaum Initiativen von der Basis gegeben hat. So verfügt die DVS derzeit nur über zwei Kommissionen, die Kommission SCHULPRAKTISCHE STUDIEN und die Kommission TENNIS. Beide Kommissionen arbeiten kontinuierlich und beweisen, daß die Gründung weiterer Kommissionen durchaus sinnvoll wäre.

Weiterhin als Sorgenkind der DVS sind die Landesgruppen anzusehen. Mit Ausnahme der Landesgruppe von Nordrhein-Westfalen, die vom dortigen Kultusministerium als Gesprächspartner voll anerkannt ist, scheint es DVS-Vertretungen auf Landesebene, die regelmäßig zusammentreffen, nicht zu geben. Dies ist um so bedauerlicher und erstaunlicher, als bildungspolitische Initiativen gerade auf Landesebene angebracht und notwendig sind.

Als oberstes Entscheidungsgremium zwischen zwei Jahreshauptversammlungen gilt der Hauptausschuß der DVS. Er hat in den vergangenen Jahren jeweils Ende April/Anfang Mai getagt. Trotz vielfacher Bemühungen des Vorstands hat sich seine Funktion als wenig effektiv erwiesen. In keinem Jahr sind von den möglichen Mitgliedern des Hauptausschusses (außer dem Vorstand) mehr als drei Vertreter anwesend gewesen. Die DVS sollte Überlegungen anstellen, wie entweder die Hauptausschußsitzungen für seine Mitglieder attraktiver gemacht werden können, oder ob auf den Hauptausschuß als Organ der DVS in Zukunft verzichtet werden sollte.

Außenbeziehungen

Sowohl im Verhältnis zu anderen Wissenschaftsdisziplinen als auch zu Sportorganisationen hat sich die Sportwissenschaft relativ spät organisiert. Dies erfolgte erst zu einer Zeit, da die Sportwissenschaft bereits von anderen Gremien und Institutionen vertreten wurde. Entsprechend schwierig war es für die DVS zunächst, die Anerkennung als Vertreter der Sportwissenschaft zu erlangen. Heute wird ihr dieser Platz nicht mehr streitig gemacht; sie ist anerkannter Gesprächspartner für die Kommission SPORT der Ständigen Konferenz der Kultusminister, sie vertritt die Sportwissenschaft innerhalb des DSB, ihre Vertreter werden von der DFG anerkannt, und auch der Sportausschuß des Deutschen Bundestages sieht die DVS als Vertretung der Sportwissenschaft.

Im einzelnen stellt sich das Verhältnis der DVS zu anderen Organisationen derzeit wie folgt dar:

- Schon seit langem äußerst erfreulich ist das Verhältnis zum Bundesinstitut für Sportwissenschaft. Das Bundesinstitut unterstützt uns finanziell bei der Durchführung fast aller Veranstaltungen und ist in einigen Fällen auch an der inhaltlichen Gestaltung beteiligt. Es gilt dies z.B. für das traditionelle Interdisziplinäre Symposium, das wir jeweils im Januar gemeinsam mit den Sportmedizinern durchführen, es gilt dies aber auch für die Mitarbeit einzelner Referenten in unseren Sektionen.
- Ebenfalls unproblematisch ist das Verhältnis zum DSB, dem wir als Mitglied also Organisation angehören. DVS-Mitglieder arbeiten in einer Vielzahl von Gremien des DSB mit; die DVS bringt ihre Gedanken und Vorstellungen beim DSB ein. Wir waren bei allen Hauptausschußsitzungen und Bundestagen des DSB vertreten und haben u.a. Stellung bezogen zur Situation der Kinder im Hochleistungssport und zur Förderung des Spitzensports. Bei der letzten Hauptausschußsitzung hat die DVS eine Resolution zur Situation der Sportwissenschaft eingebracht, die ohne Gegenstimmen angenommen worden ist.
- Erst seit einem Jahr unterhält die DVS Kontakte zum Sportausschuß des Deutschen Bundestages. Das erste Gespräch zwischen DVS-Vertretern und Obleuten der Parteien im Sportausschuß ist sehr nützlich gewesen, wenn unsere Wünsche an den Sportausschuß hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung der DVS, aber auch einer stärkeren Berücksichtigung der DVS bei der Entsendung von Sportwissenschaftlern zu Kongressen usw. bisher nicht erfüllt worden sind.
- Zu den Institutionen, die die DVS frühzeitig als Gesprächspartner anerkannt haben, gehört die Sportkommission der KMK. Trotz sehr ungünstiger Voraussetzungen wegen des föderativen Bildungssystems ist es uns mit Hilfe der Sportkommission gelungen, eine Teilfinanzierung der Sportwissenschaftlichen Hochschultage auf Länderebene sicherzustellen. Weiterführende Gespräche, vor allem hinsichtlich der Nachwuchsförderung und der Sicherung des Ausbaus der Sportwissenschaft in den Ländern müssen folgen.
- Anträge an die DFG wurden bisher ausschließlich über andere Wissenschaftsdisziplinen abgewickelt. Im vergangenen Jahr ist der DVS das Recht zugestanden worden, Sondergutachter für den Bereich der Sportwissenschaft zu benennen. Die entsprechenden Wahlen sind im letzten Sommer durchgeführt worden, das Ergebnis ist der DFG differenziert nach Teildisziplinen der Sportwissenschaft mitgeteilt worden.
- Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft hat nicht geplant, eine Sektion SPORTMEDIZIN zu gründen. Um so erfreulicher ist es, daß die Zusammenarbeit mit der Sektion 'Sportmedizinische Forschung und Lehre an den Hochschulen' sich ausgesprochen positiv entwickelt hat. Uns scheint, daß die regelmäßig durchgeführte gemeinsame Veranstaltung in der Führungs- und Verwaltungsakademie des DSB über die Diskussion inhaltlicher Fragestellungen zu einem guten gegenseitigen Verständnis geführt hat.

- In gleicher Weise positiv ist das Verhältnis der DVS zum DSLV und zum ADL als dem Dachverband von DSLV und DVS. Das gute Verhältnis zum DSLV ergibt sich nicht zuletzt daraus, daß viele Kollegen sowohl Mitglied im DSLV wie in der DVS sind. Nicht unerheblich gewesen ist der Beitrag, den die DVS zur Arbeit des ADL geleistet hat. Sie hat mitgeholfen, daß der ADL heute wieder finanziell gesund ist, sie hat den letzten ADL-Kongreß in starkem Maße inhaltlich und organisatorisch gestaltet und wird dies auch für den kommenden ADL-Kongreß im Frühjahr 1986 tun.
- Es hat in der Vergangenheit nicht an Versuchen des ADH gefehlt, sich auch als Vertreter sportwissenschaftlicher Forschung an den Universitäten zu verstehen. Nach ausführlichen Gesprächen mit dem ADH vor drei Jahren bestehen keinerlei Probleme der Kompetenzabgrenzung mehr. Darüber hinaus sind beide Verbände übereingekommen, sich soweit wie möglich gegenseitig zu unterstützen. Die Kooperation beim Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Bremen kann als Ansatz dafür gewertet werden, daß dies durchaus möglich und sinnvoll ist.

Veranstaltungen

Die Anzahl der von der DVS durchgeführten Veranstaltungen ist inzwischen so groß geworden, daß eine vollständige Aufzählung für den Zeitraum der letzten sechs Jahre den Rahmen des Tätigkeitsberichts sprengen würde.
Zusammenfassend läßt sich feststellen:

- Die Sportwissenschaftlichen Hochschultage haben sich hinsichtlich ihrer Struktur mit Hauptreferaten, Arbeitskreisen und Forschungsberichten bewährt. Sie geben ein realistisches Bild des derzeitigen Standes der sportwissenschaftlichen Forschung in der Bundesrepublik. Auch das Recht der jeweiligen inhaltlichen Mitgestaltung der Hochschultage durch die ausrichtende Universität hat sich in der Vergangenheit sehr positiv ausgewirkt. Zu überlegen dagegen ist, ob es nicht ausreichend ist, wenn Sportwissenschaftliche Hochschultage in Zukunft nur noch alle zwei Jahre stattfinden.
- Im Durchschnitt haben die Sektionen und Kommissionen eine Veranstaltung pro Jahr durchgeführt. Es scheint dies dem Inteteresse der Sektions-/Kommissionsmitglieder zu entsprechen, so daß eine Ausweitung dieses Angebots derzeit wohl nicht sinnvoll ist. Für die geleistete Arbeit möchte der Vorstand der DVS den Vorständen der Sektionen und Kommissionen recht herzlich danken!
- Weniger zufriedenstellend ist das Angebot an Veranstaltungen, die weder Sektionen noch Kommissionen direkt zuzuordnen sind. Hier sind alle DVS-Mitglieder aufgerufen, initiativ zu werden. Der Vorstand der DVS wird jede sinnvolle Iniative aufgreifen und für die Finanzierung der Veranstaltung sorgen! Die für Ende dieses Jahres angekündigte Veranstaltung 'Sport und Literatur' sollte als diesbezügliche Anregung angesehen werden.

Selbstdarstellung

Die Auflistung der Aktivitäten der DVS nach innen und nach außen sollte eine Vorstellung von der Entwicklung der DVS und von ihrem jetzigen Standort gegeben haben. Besonders innerhalb der letzten zwei Jahre hat der Vorstand der DVS sich bemüht, die Leistungen der DVS auch nach außen hin sichtbar zu machen. Es ist dies zum einen durch wissenschaftspolitische Aktivitäten erfolgt. Zu nennen wäre hier die Wissenschaftspolitische Erklärung der DVS beim Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Bremen 1984, die Resolution zur Situation der Sportwissenschaft beim Hauptausschuß des DSB im Sommer dieses Jahres und die Erklärung zur Situation des sportwissenschaftlichen Nachwuchses, die gedruckt und veröffentlicht worden ist.
Eine weitere Möglichkeit, die DVS stärker in das Bewußtsein der Öffentlichkeit zu rücken, haben wir darin gesehen, die Pressearbeit zu intensivieren. Wenn uns dies nur sehr zum Teil gelungen ist, so ist das vor allen Dingen wohl darauf zurückzuführen, daß es nicht sportwissenschaftliche Fragestellungen sind, sondern bestimmte Formen des Sports, die pressewirksam sind.
Erfolgreicher dagegen sind wir mit der Herausgabe von DVS-Protokollen gewesen. Sie sind bewußt nicht als Konkurrenz zu anderen Veröffentlichungsreihen konzipiert worden, sondern sollen die Möglichkeit bieten, daß das was bei DVS-Veranstaltungen vorgetragen wird, auch dokumentiert werden kann. Die DVS-Protokolle sind sowohl von den Referenten als auch von der sportwissenschaftlichen Öffentlichkeit angenommen worden. Sie können als Bereicherung der sportwissenschaftlichen Diskussion angesehen werden.

Perspektive

Die Arbeit der DVS wird in sehr starkem Maße durch die Initiativen des jeweiligen Vorstands bestimmt. Der jetzt scheidende Vorstand möchte die Arbeit des folgenden Vorstands in keiner Weise beeinflussen; er soll seine Vorstellungen 'unbelastet' in Angriff nehmen können. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit sei uns aber zusammenfassend folgende Anmerkung gestattet:

Die Anzahl der DVS-Mitglieder ist in den vergangenen sechs Jahren von 208 auf ca. 350 gestiegen. Die DVS hat damit eine breite Basis unter den Sportwissenschaftlern; sie verfügt darüber hinaus über einen gesunden Haushalt, der es ihr ermöglicht, ihre Aufgaben satzungsgemäß durchzuführen. Die DVS ist nach außen weitgehend anerkannt, wenn die Beziehungen zum Teil auch noch ausgebaut werden müssen. Es gilt dies besonders für den Sportausschuß des Deutschen Bundestages. Bisher unzureichend ausgeschöpft worden sind die Möglichkeiten der DVS innerhalb der WRK. Hier erscheint es uns dringend erforderlich, die Vor- und Nachteile eines Sportwissenschaftlichen Fakultätentages sorgfältig zu prüfen.

Weitergeführt werden müßte auch der Ausbau der Binnenstruktur der Sportwissenschaft. Dies gilt gleichermaßen für den weiteren Aufbau von Sektionen wie für die Einrichtung von interdisziplinären Kommissionen.

Neben diesen inhaltlichen Gesichtspunkten ist auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Organisationsstruktur der DVS zu verbessern. Die Geschäftsführung der DVS ist auf einen begrenzten Zusammenschluß von Sportwissenschaftlern ausgerichtet gewesen. Die jetzige Mitgliederzahl zwingt hier zu Überlegungen, wie die Geschäftsführung entscheidend effektiviert werden kann.

Der Vorstand der DVS, besonders natürlich die ausscheidenden Mitglieder des Vorstands bedanken sich recht herzlich bei allen DVS-Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die aktive Unterstützung der Vorstandsarbeit während der letzten Jahre.
Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg und die Freude an der Arbeit, die wir auch gehabt haben!

Für den Vorstand

gez. Klaus Willimczik